

Der Reichtum unserer Satzungen

Der Rat der Stadt regelt die Angelegenheiten der Stadt, also aller Bürger, durch Satzungen. Das ist gut. Soeben hat er die Axt an die Baumschutzsatzung gelegt und erlaubt künftig jedem Bürger das Fällen eines Baumes auf seinem Grund ohne bürokratische Genehmigung und Gebühren. Das finde ich auch gut, obwohl ich das Gemeinschaftsgehölz im Garten vor der Axt verschonen werde. Nur sehe ich eine Gefahr: Die eine oder andere Partei könnte sich ermutigt fühlen, weiteren Regelungen mit der Axt zu Leibe zu rücken, verfügt Duisburg doch über nicht weniger als 86 Satzungen und Verordnungen – von Abfallentsorgungsgebührensatzung bis Zweitwohnungssteuersatzung. Schon auf den sprachlichen Reichtum unserer Satzungen möchte ich nicht verzichten: Geflügelfleischhygienegebührensatzung, Jugendfreizeiteinrichtungensatzung, Stellplatzablösesatzung, Verkehrsberuhigungsbeitragssatzung usw. Verlocken schon 36 Seiten lange Satzungen wie die Abfallentsorgungsgebührensatzung zum Ausdünnen, wenn nicht zur Abholzung, so erst recht die nur eine Seite lange Stadtwappensatzung oder die Viehseuchensatzung. Nein, keine Axt an den wahren Reichtum unserer Bürokratie!